

Parteien

50 Jahre SPD Winnenden nach dem II. Weltkrieg



Gernot Erler, Staatsminister im Auswärtigen Amt, im Gespräch nach dem Vortrag.

Die SPD Winnenden feierte mit einem Festvortrag ihr Jubiläum. Der Staatsminister im Auswärtigen Amt sprach über EU-Präsidentschaft und globale Verantwortung - Deutsche Außenpolitik in der Bewährungsprobe.

Gernot Erler ist, wie er sagt: „direkt von der Arbeit aus Berlin“ zum Festabend des Ortsverein Winnenden gekommen und lässt das Publikum an der „großen“ Politik schnuppern. Die Bundesregierung hat bis Ende Juni die EU-Ratspräsidentschaft inne. EU-Verfassung, Energiepolitik, Europäische Nachbarschaftspolitik - diese Themen werden einen Schwerpunkt der Arbeit bilden. Erler erläutert auch die Statusfrage des Kosovo, kommt auf die EU-Zentralasien-Strategie zu sprechen und stärkt der Bundesregierung im Bemühen um den Nahost-Friedensprozess den Rücken.

Impulse erhofft sich Erler von der EU-Ratspräsidentschaft in punkto EU-Verfassung. Deutschland soll die durch das „Nein“ von Frankreich und den Niederlanden ins Wanken geratene EU-Verfassung wieder beleben. Ziel sei ein intensiver Kommunikationsprozess mit den Mitgliedsstaaten und eine von allen akzeptierte Verfassung bis Anfang 2009. Davon hängt ab, wie es mit der EU und der Erweiterung weitergeht, verdeutlicht Erler die Erwartungen, die an die Bundesregierung gestellt sind. Deutschland habe die „einmalige Chance“, die EU-

Präsidentschaft bis Ende Juni sowie die G8-Präsidentschaft bis Ende 2007 zu nutzen.

Gernot Erler bescherte uns einen wahrlich festlichen Abend. Der hochkarätige Festredner fesselte die anwesenden Gästen durch seinen freien Vortrag, sein fundiertes Wissen und seine Fähigkeit, dieses prägnant und verständlich zu vermitteln und politische Zusammenhänge aufzuzeigen und zu erklären. Auch die anschließende Diskussion und Fragerunde war hervorragend! So wünscht man sich Politik: offen, informativ, bürgernah, lebendig, vielseitig, kommunikativ und unter Einbeziehung Aller.

Musikalisch umrahmt wurde sein Vortrag von Einlagen der Jugendkapelle Winnenden sowie Begrüßung und Schlusswort von Andreas Herfurth, SPD Ortsverein- und Fraktionsvorsitzender. Auch das abschließende Ständerling war dem Anlass würdig: man kam ins Gespräch, diskutierte von Weltpolitik bis zur Kommunalpolitik - ungezwungen, freundschaftlich und unabhängig von Parteizugehörigkeiten.

Was bleibt? So kann Politik auch sein: kompetent, offen und zielorientiert. Lassen wir uns von diesem Festabend weiter inspirieren. Wir freuen uns über Mitstreiter und Mitstreiterinnen.

Redaktion: Esther Lorenz, Erwin G. Halter und Andreas Herfurth

Apropos Umwelt

Winnenden putzt: Große Anzahl von Jugendlichen unterwegs



Auch eine Gruppe des Marie-Huzel-Kindergartens half mit.

Unterstützt von zahlreichen Erwachsenen sind am vergangenen Freitag und Samstag vor allem Jugendliche in Winnenden mit Mülltüten unterwegs gewesen, um Winnendens Gemarkung von allerlei Unrat und Müll zu befreien. Rund 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren als „Frühjahrsreiner“ unterwegs.



Mehrere hundert Flaschen wurden aus dem Zipfelbach gezogen. Das Bild zeigt nur einen Bruchteil davon.

Die eingesammelten Müllablagerungen sind nach wie vor auf zu hohem Niveau. Punktuelle Bereiche waren sogar besonders vermüllt. So konnten z.B. an der Hufeisenkreuzung mehrere hundert Flaschen aus dem Zipfelbach geborgen werden - das abgedruckte Bild zeigt nur einen Teil des Müllberges. Welche Frechheit müssen Menschen besitzen, der Umwelt und unserer Gesellschaft so etwas anzutun?

Noch will die Stadt von der Einführung eines Bußgeldkataloges für Müllsünder absehen. In einigen Kommunen in der Region wird dies ja bereits praktiziert. Bürgermeister Norbert Sailer, der am Samstag alle Putzgruppen vor Ort besucht hat, setzt weiterhin auf Prävention und die allgemeine Sensibilisierung durch die städtischen Putzaktionen. Deshalb hat er sich wieder sehr über die hohe Zahl an Kindern und Jugendlichen gefreut - den „Bürgern von Morgen“ -, die an „Winnenden putzt“ teilgenommen haben.

Für das große Engagement bedankt er sich ganz herzlich bei den für die Aktion zusammengefügten Bürgergruppen,

den vielen spontanen Einzel Helfern, der Feuerwehr, den beteiligten Winnender Vereinen, Kindergärten und Schulen sowie dem Türkischen Elternbeirat. Alle haben auch in diesem Jahr wieder engagiert mitgeholfen, Abfälle und Verunreinigungen aus Grünanlagen, öffentlichen Straßen sowie der Landschaft zu entfernen. In diesen Dank mit einbezogen sind natürlich auch alle beteiligten städtischen Mitarbeiter sowie der Einsatz-Stub um Feuerwehr und DRK-Ortsverein.

An beiden Vormittagen, die für die Aktion veranschlagt waren, konnten nicht überall die Müllablagerungen beseitigt werden. Dennoch war die Aktion äußerst positiv für Winnenden und seine Landschaft.

Falls Sie noch Fragen haben sollten, wenden Sie sich bitte an den **Umweltschutzbeauftragter der Stadt Winnenden**, Tel. (07195) 13-204. (jk)



An der Südumgehung sammelte die Jugendfeuerwehr Müll ein.

Ihre Blickpunkt-Redaktion erreichen Sie unter

blickpunkt@winnenden.de

Telefon 07195/13-103 und 13-102

Fax 07195/13-400

